



Das Design Museum Den Bosch präsentiert

Design des Dritten Reiches

08. September 2019 bis 19. Januar 2020

Das Design Museum Den Bosch präsentiert die erste große Ausstellung mit einer Übersicht über das Design des Dritten Reiches. Die Ausstellung *Design des Dritten Reiches* zeigt, wie stark die kreative Formgebung zur Entstehung der perfiden Nazi-Ideologie beigetragen hat. Mit dem Volkswagen Käfer, den Olympischen Spielen 1936, dem Hakenkreuz und den Filmen von Leni Riefenstahl und anderen wichtigen Werken aus den Niederlanden und Deutschland.

Design des Dritten Reiches: Warum im Design Museum Den Bosch?

Wir sind es gewohnt, in Museen die gute Seite der Kultur zu sehen. Gerade Design wird oft als Beitrag zu einer besseren Welt dargestellt. Die Geschichte des Designs besteht daher aus immer wiederkehrenden Themen, in denen das moralisch Richtige zur Darstellung gelangt. Aber im Design kommen nicht nur die guten, sondern auch die schlechten Seiten der Welt zum Ausdruck. In der Ausstellung *Design des Dritten Reiches* ist die kreative Formgebung ein Instrument in den Händen des ultimativen Bösen. Die Nazis waren Meister darin, Design zu nutzen, um ihr Ziel zu erreichen: Massen von Menschen auf ihre Seite zu bringen. Das Design Museum Den Bosch positioniert sich als ein Designmuseum *neuen Stils* mit einer kritischen Haltung. Wer unmissverständlich darlegen möchte: *Das nie wieder*, muss sich die Mühe machen, zu analysieren, wie die damalige Beeinflussung funktionierte. Dieser Aufgabe ist diese Ausstellung gewidmet.

Struktur der Ausstellung

Das Design des Dritten Reiches war im Grunde voller Widersprüche. Die Ausstellung *Design des Dritten Reiches* ist daher nach verschiedenen Gegensätzen gegliedert. Reinheit stand im Mittelpunkt, was zur Folge hatte, dass verschiedene Bevölkerungsgruppen wie Juden, Homosexuelle und Zigeuner vernichtet werden mussten. Der Nationalsozialismus baute auf der nach eigenen Vorstellungen gefilterten Geschichte auf, war aber gleichzeitig fanatisch auf die Zukunft ausgerichtet. Der Romantik verfallen, aber auch voller Begeisterung für moderne Technik. Nach außen hin zeigte der Nationalsozialismus ein verführerisches Bild von Wohlstand und unbeschwertem Vergnügen,

während schon 1933 die ersten Konzentrationslager eingerichtet wurden. Zusammen zeigen diese Paradoxien, wie sich der Nationalsozialismus innerhalb von zwölf Jahren zunächst enorm entwickelte und dann zusammenbrach. Und wie Design dabei eine entscheidende Rolle spielte.

Was zu sehen ist

Die Widersprüche, die den Nationalsozialismus kennzeichnen, zeigen sich in einer großen Auswahl von Exponaten aus niederländischen und deutschen Museen und Sammlungen. So sind architektonische Elemente und Möbel aus dem Haus der Deutschen Kunst und der Reichskanzlei zu sehen. Die Entwürfe zeigen, wie die Nazis auf die klassizistische Formgebung als Machtdemonstration und Symbol einer neuen deutschen Kultur zurückgriffen. Die vielen Zeitschriften, die in der Ausstellung präsentiert werden, vermitteln einen Eindruck von der weitreichenden Zielgruppenpolitik der Nazis. Von Müttern bis hin zu Soldaten, von jungen Mädchen bis hin zu internationalen Besuchern wurde jeder auf seine Weise angesprochen. Die SS-Lehrbücher zeigen unmissverständlich, wie die Vorstellungen des Nationalsozialismus in konkreter Form Gestalt erhalten sollten. Bei den Massenveranstaltungen wurde nichts dem Zufall überlassen.

Besucherprogramm

Die Ausstellung wird von einem umfangreichen Besucherprogramm mit Veranstaltungen für alle Zielgruppen begleitet. Das Programm beginnt stets mit Informationen, Betrachtungen und Analysen und führt im Dialog zu mehr Wissen und Verständnis über diese historische Periode, über Design und die zeitgenössische Wirkung von Formgebung. Ein Audioguide und Mitarbeiter führen die einzelnen Besucher, daneben werden Veranstaltungen für spezifische Besuchergruppen und ein Symposium für Museumsexperten organisiert. Für Familien gibt es eine spezielle Route durch die Ausstellung, auf der generationenübergreifendes Lernen und Dialog im Mittelpunkt stehen. Für Schüler und Studenten wurden Museumsstunden zu den Themen „Schuldiges Design“ und „Wir und sie, Kind im Krieg“ entwickelt. Sonntags finden thematische Vorträge statt, in denen – jeweils von einem bestimmten Objekt oder historischen Moment ausgehend – eine breitere Schilderung über nationalsozialistisches Design und Geschichte erzählt wird. Die Ausstellung ist Teil der Veranstaltungen anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der Befreiung der Stadt Den Bosch. In diesem Rahmen finden eine Reihe von Vorträgen und eine spezielle Stadtführung statt.

Praktische Informationen

Für die Ausstellung Design des Dritten Reichs arbeitet das Museum mit E-Tickets und festen Startzeiten. Die Besucher kaufen für ein festes Datum und eine feste Zeit ihre Karte online. Der Ticketverkauf startet am 01. August 2019. Die Museumskarte ist gültig. Der Ticketpreis für Erwachsene beträgt € 10, für Jugendliche bis 18 Jahre ist der Zugang kostenlos.

Impressum

Die Leihgaben kommen unter anderem vom Eyewitness Museum in Beek, dem Nationaal Militair Museum in Soesterberg, dem Deutschen Historischen Museum, dem Münchner Stadtmuseum, dem Haus der Kunst in München und dem Institut für Zeitgeschichte.

Fußnote für die Redaktion, nicht zur Veröffentlichung

Redaktionelle Möglichkeiten: Der Direktor des Design Museum Den Bosch und der Konservator dieser Ausstellung, Herr Timo de Rijk, und sein Konservatorenteam sind bereit, weitere Auskünfte zur Ausstellung zu erteilen.

Presseangebot: Wir arbeiten gerne mit Ihnen zusammen, um ein schönes Angebot für Ihre Leser oder Zuschauer zusammenzustellen. Nehmen Sie ruhig zu uns Kontakt auf, um die Optionen zu besprechen.

Bildmaterial ist auf www.designmuseum.nl/pers verfügbar.